

## Textproduktion – Erwartungshorizont

## Modellsatz 03

### Allgemeine Hinweise für die KorrektorInnen

- Bei der Korrektur der Textproduktion steht die **sprachliche Korrektheit im Vordergrund**. Das Verhältnis Sprache zu Inhalt ist 2:1, das heißt, 66% für die Sprache und 33% für den Inhalt sind zu vergeben. Verwenden Sie für die Korrektur das auf der Rückseite der TP-Vorlage abgedruckte **Bewertungsraster**. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen. Die dort angegebenen Korrekturzeichen sind fakultativ.
- Bei zu **geringer Wortzahl (<150)** oder zu **großer Wortzahl (>250)** werden jeweils 5% für 25 Wörter abgezogen. Bei ca. 100 Wörtern oder darunter ist ein Punktabzug nicht mehr erforderlich. Diese Abgrenzung ist nicht als absolut sondern nur als grober Richtwert zu verstehen.
- Ist offensichtlich, dass jemand die Aufgabe falsch verstanden hat, so sollten Sie den Text vor dem Hintergrund der Kriterien **„studierfähig“** (66-100%), **„bedingt studierfähig“** (33-66%) oder **„nicht studierfähig“** (0-33%) bewerten.
- **Orthographiefehler** können durch Unterstreichung gekennzeichnet werden, sollen aber lediglich bei Grenzfällen, wenn es um die Frage des Gesamteindrucks geht, berücksichtigt werden.
- Aufgrund der zahlreichen Klausuren hat sich gezeigt, dass ein bis ins Detail gehendes Korrekturverfahren nicht möglich ist (siehe oben). Vier **„Korrekturzeichen“** haben sich durchgesetzt, nicht zuletzt, weil sie **Transparenz** bieten, wenn die Klausur in Abwesenheit der Korrektorin oder des Korrektors besprochen werden muss (das ist der Regelfall). Die Korrekturzeichen, die verwendet werden sollten, sind:
  - **Unterstreichen** bei sprachlichen Fehlern *Ich kenne die Angebot nicht.*
  - **Unterkrongeln** bei Ausdrucksfehlern *Ich denke, das ist super!*
  - **Einkreisen** bei Wortstellungsfehlern *Ich meine, dass das ist wichtig.*
  - **Ein Auslassungszeichen** bei einem fehlenden Wort *Es ✓ wichtig, regelmäßig zu kommen.*
- Der Erwartungshorizont ist wegen der relativ offenen Aufgaben-/Fragestellung sehr allgemein gehalten.
- Auf leitende, detaillierte Fragen wird in der Aufgabe verzichtet, deshalb soll ein Text möglichst folgende Bereiche abdecken: **Einleitung – Darstellung der Problematik / Zahlenangaben (Argumentation) – persönliche Einschätzung (Stellungnahme) – Schlussteil**.
- Es müssen nicht alle Vorgaben detailliert erklärt werden. Wenn die Grundlage für eine Argumentation gegeben ist, reicht eine knappe Darstellung der Angaben aus.
- Es hat sich bewährt, einen kurzen Kommentar mit Bleistift auf den Bewertungsbogen zu schreiben, da Rücksprachen somit vereinfacht und die Bewertung transparenter gemacht werden kann.

**Vorlagen:** statistische Angaben zu Studentenzahlen aus verschiedenen Studiengängen, ein Liniendiagramm, das allgemein die Entwicklung der Studentenzahlen in den vergangenen zehn Jahren darstellt

### Beschreibung (Vorschläge):

Die Grafik zeigt besonders hohe Studentenzahlen in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaften, Maschinenbau und Germanistik, aber auch Wirtschaftswissenschaften und Medizin sind gut besucht. Fächer wie Architektur und Physik zeigen eine geringere Teilnehmerzahl, da beide aber eher praktische Studienrichtungen sind, könnte es sein, dass es dort auch generell gar nicht so viele Plätze gibt. Das Liniendiagramm zeigt, dass die Studentenzahl allgemein in den letzten zehn Jahren trotz einiger kleiner Einbrüche tendenziell stets gestiegen ist.

### Darstellungen zum eigenen Studiengang und zu den Berufschancen im Heimatland:

Hier können die Darstellungen sehr unterschiedlich ausfallen. Wichtig ist, dass die Ausführungen plausibel begründet werden können.